

Thome, Ulrici et Raymundi, qui in casu currente videntur loqui concorditer cum determinacione domini legati. *Das wird im einzelnen begründet. Der religiosus wird mit harschem Tadel bedacht.* Et diligenter volvat et inspiciat volumina librorum, in quibus de re, que agitur et queritur, inveniet copiose solidissima scripta; et cum vox viva efficacius, distinctius et facilius doceat quam littera scripta, eciam consulendo loquatur cum hominibus doctis, peritis et probis.

3 patres: patres et *D* 4 casum: causam *CW* 6 commode possunt: possunt commode *D* 6–7 devote et voluntarie: voluntarie et devote *D* 7 sit: esset *D* 9 a deo *fehlt D* comportaret tantum: tantum comportaret *D* 10 gravaretur: gravatur *C verb. aus* gravatur *W* 11 et: seu *D* cuiuscumque: cuiusque *D* per: *darüber ex W ex D* 12 penitus *fehlt D* 14 decretorum doctor famosus: doctor famosus decretorum *D* 17 ad monasteria: in monasteriis *D* a via et statu: a statu et via *D* 18 repugnet: repugnat *D*.

1) Zu "Holland" s. Z. 2. Die Zeitangaben nach den für die Grafschaft Holland nachgewiesenen Itinerardaten.

2) Das Pariser Gutachten von 1458 (s.u. Einleitung) wird nicht erwähnt, lag also wahrscheinlich noch nicht vor; doch könnte es auch ignoriert worden sein, und der Traktat wäre eine Reaktion darauf.

3) So nach einer Notiz in der Hs. *D*; s. Emery, *Dionysii Cartusienensis Opera selecta* I 213. Zum Autor s. Meuthen, *Kölner Universitätsgeschichte* I 179f.

4) Die Dekretale *Periculoso c. un. in VI^{to} de statu regularium III 16 § 1*, die in *C f. 134^v–135^r*, in *W f. 68^r–70^v* im unmittelbaren Anschluß an Nr. 1742 folgt.

5) *c. 1 in Extrav. comm. de simonia V 1*, im Anschluß an *Periculoso f. 135^r–136^r bzw. f. 70^r–72^r* wie *Ann. 3*, in *W* sodann noch einmal *f. 91^r–92^r*.

6) Goldmünzen mit etwas mehr als doppeltem Wert von Florenen. Hierzu die präzise Randnotiz in *W*: *xix flor(enos) superior(es) (oberländische Gulden) minus sex alb(os)*.

7) Der oben genannte Bernardus de Reyda; s. Keussen, *Matrikel* I 196 Nr. 115, 7; Obbema, *Deventer bibliotheek-catalogus* 99f. und 189.

8) Ulrich von Straßburg.

9) Raimund von Peñaforte.

10) Dionysius der Kartäuser, der in diesem Zusammenhang seine zwei Bücher *Contra simoniam* (*Opera omnia XXXIX* 283–325; s. Emery, *Dionysii Cartusienensis Opera selecta* I 242f. Nr. 117 und 118) verfaßte; Emery I 207f.

zu 1451 (September 16 / 17), Utrecht¹⁾, (und später an anderen Orten).

Nr. 1743

Nachricht bei Frederik von Heiloo in seinem *Liber de fundatione domus Regularium prope Haerlem*²⁾, daß *NvK* den Jubiläumsablaß für im einzelnen genannte holländische Städte und für Utrecht sowie (später auch) für Geldern, Friesland und andere Orte verliehen habe.

Kop. (1. Hälfte 16. Jh.): AMSTERDAM, Univ.-Bibl. I E 26 (s.o. Nr. 973) f. 139^r und f. 133^v–134^r.

Druck: Pool, *Frederik van Heiloo* 155 und 142–144.

Erw.: Swalve, *Kardinaal* 160f.; Meinsma, *Afslaten* 97f.; Uebinger, *Kardinallegat* 658; Vansteenberghe 94 und 487; Jongkees, *Staat* 161; Jongkees, *Jubileum-aflaat* 76; Koch, *Umwelt* 133.

Verum cum Traiecti esset, motus devotione populi in Hollandia memorque reverentie sibi exhibite, supplicationibus etiam variis evictus, indulgentias anni iubilei in oppidis constituit supra memoratis.

(Damit kann nur die nachfolgende Passage gemeint sein:)

5 *NvK* sei als Legat mit der Vollmacht nach Deutschland gesandt worden etiam indulgentias iubilei, ubi sibi visum foret, conferendi. Cum in multis locis sue legationis illas dedisset, dedit etiam Harlem, Dordraci, Delff, Leydis et in Amsterdam³⁾, devotione populi excitatus, cum per Hollandiam iter faceret, de quo inferius dicitur. Dedit quoque Traiecti⁴⁾, in Gekria⁵⁾ quoque et in Frisia⁶⁾ ac in aliis sue legationis plerisque locis. Quo fiebat, ut ipsa gratie largitas in multis gratie imminueret affectum, 10 eo quod omne nimium vilescit. Forma autem promerendi indulgentias prefatas ubique una erat, videlicet ut quartam⁷⁾ partem expensarum, quas in via fecissent, si Romam in iubileo visitassent,

offerent ad certas cistas pro fabrica ecclesiarum in urbe Romana, et ut certas visitationes et supplicationes, ieiunia quoque et abstinentias facerent. Ipsi tamen locis, in quibus indulgentie constitute sunt, certa portio de oblationibus pro fabrica suarum ecclesiarum deputata fuit. *Daraufhin seien an den einzelnen Orten viele Opfergaben eingegangen. Um den nach Rom abzuführenden Teil einzusammeln, sei der magister Anthonius de Forliuio, utriusque iuris doctor, camere apostolice clericus et sedis apostolice nuncius⁸⁾, in die einzelnen Städte geschickt worden.*

¹⁾ In den Bericht Nr. 1705 eingefügt, der sich auch auf den früheren Aufenthalt des NvK in Utrecht beziehen muß, läßt sich Nr. 1743 wegen des Hinweises auf die von NvK zuvor in Holland gesammelte Erfahrung nur auf den späteren Besuch während seiner Rückreise beziehen.

²⁾ S.o. Nr. 973.

³⁾ Gäbe es nicht die ausdrückliche Feststellung Frederiks Z. 1, daß NvK den Ablass nach den in Holland gesammelten Frömmigkeitserfahrungen in Utrecht, also auf der Rückreise, verkündet habe, könnte die Formulierung in Z. 6–8 annehmen lassen, er habe den Ablass jeweils in den einzelnen Städten (also nicht nur für dieselben) kundgegeben. Da er wohl kaum in Delft, noch weniger in Dordrecht gewesen ist (s.o. Nr. 1739 Anm. 4), kann dies ohnehin schon nicht für alle der hier genannten Städte zutreffen. Aber auch für Amsterdam, Haarlem und Leiden schweigen sich die sonst bisweilen recht mitteilbaren Quellen über eine Ablassverkündung noch während der jeweiligen Aufenthalte des NvK völlig aus. Daher ist anzunehmen, daß es sich hier um die Verkündung Nr. 1950 handelt; s.u. Anm. 6. Ganz zusammenhanglos wird Dordrecht im übrigen auch bei Adriaan von Oudenbosch genannt; s.u. Nr. 2266 Anm. 1. Der Angabe von Vansteenbergh 94 und 487 zuwider steht bei Pool, Frederik van Heilo 155, nichts über Seeland; doch wird Seeland zusammen mit Holland und Friesland (s.u. Anm. 6) in Nr. 2165 von 1452 I 7 erwähnt.

⁴⁾ S.o. Nr. 1703, 1708 und unten Nr. 1908.

⁵⁾ S.u. Nr. 1762, 1763, 1765 und 1819.

⁶⁾ Friesland wird auch von Adriaan von Oudenbosch eigens genannt: Per Austriam, Frisiam et Hollandiam in multis locis concessit gratiam anni iubilaei; Martène-Durand, *Veterum Scriptorum Amplissima Collectio* IV 1220; Borman, *Chronique* 33. Allerdings sind unter Hinweis auf die Exklusivität des bis 1451 X 31 für alle Länder des Herzogs von Burgund gewährten päpstlichen Jubiläumsablasses und auf die jüngere Ablassverleihung von 1452 I 7 (s.u. Nr. 2165) die Angaben über schon frühere Ablasserteilungen grundsätzlich in Frage gestellt worden; s. etwa Meinsma, *Afsaten* 99f., und Remy, *Grandes indulgences* 72. Aber in Nr. 2165 Z. 19f. ist ausdrücklich von einer *cedula indulgenciarum in civitate Traiectensi et opido Leydensi publicata* die Rede, womit doch wohl nur die in Nr. 1703, Nr. 1708, Nr. 1950 usw. mitgeteilten Verleihungen gemeint sein können. Die gesamte Frage wird auf einfachste Weise geklärt, wenn das Datum 1451 XI 1 der Ablassverkündung Nr. 1950 als fiktiv angesehen wird; s.u. Nr. 1950 Anm. 1. NvK hätte Nr. 1950 dann noch während seines Aufenthalts in Utrecht (eben so Frederik von Heiloo), jedoch unter diesem späteren Datum ausgestellt, um jede, auch rechtliche, Kollision mit der päpstlichen Ablassgunst für Hg. Philipp zu vermeiden. Sie blieb in Utrecht offenbar in Verwahr der von NvK eingesetzten Ablasskommissare oder wohl genauer, des Utrechter Generalvikars Gerhard von Randen; s. Nr. 1950 Z. 11–13 und Nr. 2114 Z. 7–12. Nach Ausweis der Stadtrechnung von Leiden (s. Jongkees, *Jubileum-afstaat* 100 Nr. V A) brachten die von NvK eingesetzten Kommissare seine Ablassurkunde bis Anfang Dezember ausdrücklich von Utrecht nach Leiden. Hier dürfte der Ablass dann wohl auch, wie oben gesagt, zuerst verkündet worden sein.

⁷⁾ Pool, *Frederik van Heilo* 142f. Anm. 2, weist auf einen gewissen Gegensatz zwischen *quarta* an dieser Stelle und *certa* in Nr. 975 Z. 10 hin und versucht, die Variante *certa* als Kopistenfehler zu begründen. Das ist jedoch unnötig, da Nr. 975 mit der allgemeiner gehaltenen Formulierung den in der Tat wechselnden Bedingungen Rechnung trägt, wie sie sich aus dem Vergleich aller Ablassdekrete des NvK ergeben. Zunächst schrieben sie die Hälfte der Ausgaben für eine Romreise vor (so Nr. 1005 Z. 30 und 36f. bis Nr. 1549). In den Niederlanden wurde dieser Satz, wie in Nr. 1743 angegeben, auf ein Viertel reduziert (so Nr. 1825 Z. 9f. und 12 und Nr. 1904 Z. 18f.), für Mainz hingegen wieder auf die Hälfte erhöht (Nr. 2108 Z. 25 und 29, Nr. 2109 Z. 15f. und 18 und so auch Nr. 2337 Z. 8 und 10 für Hessen), während für Brixen die Auslagen von drei Wochen zur Richtschnur gemacht wurden (Nr. 2090 Z. 8f. und 11).

⁸⁾ S.u. Nr. 1947.